

## Auslandspraktikum in Österreich vom 01.05. bis 21.05.2022



**Acht Auszubildende, Schüler der Freiherr-von-Rast-Schule, absolvierten im Rahmen des Erasmus+- Programmes ein dreiwöchiges Praktikum in Österreich.** Fünf Industriemechaniker, Anna-Celine Rehner (KAESER Coburg), Thimir Kehdir (LASCO Umformtechnik Coburg), Tim Klose (Schumacher Packaging Ebersdorf), Yannik Dittrich und Manuel Hauck (beide WALDRICH Coburg) sowie die drei Mechatroniker Johannes Luther (GEISS Seßlach), Anna Kansy (KAESER Coburg) und Manuel Marschall (LASCO Umformtechnik Coburg) berichten von ihren Eindrücken und Erlebnissen in Österreich.

### Hier ihre Berichte:



Am Sonntag, dem 1.05.2022, trafen wir – acht Schülerinnen und Schüler, sowie Tobias Bärmann und Rolf Sander, Lehrer der Berufsschule I Coburg – uns um 10.15 Uhr am Coburger Bahnhof, um unsere Reise nach Vöcklabruck in Österreich anzutreten. Die Zugfahrt dauerte ca. fünfeinhalb Stunden. Bei unserer Ankunft um 16 Uhr machten wir erstmal ein paar Bilder und anschließend ging es zum Hotel Lindner und wir checkten ein. Wir wurden in 2 Doppelzimmer und zwei Dreibettzimmer untergebracht. Die meisten packten erstmal Koffer aus, doch ein paar erkundeten Vöcklabruck und fanden eine Bistrotaxi bei der man sich warme Pizza, Snacks und Getränke holen konnte. Anschließend gab es Abendessen im Hotel und am Abend gingen wir alle zusammen zum Billard spielen in das 20 Minuten entfernte Lokal "C'est la Vie". Dort haben wir unseren ersten Abend ausklingen lassen.

### Praktikum bei der Firma STIWA Group (Maschinenbau):

*Anna Kansy, Anna-Celine Rehner und Tim Klose*



Am Montag wurden wir dem zuständigen Lehrer der HTL Vöcklabruck, Michael Müller, zum Firmenstandort Attnang-Puchheim gebracht. Dort bekamen wir eine Firmenpräsentation und eine Führung durch das Werk. Wir konnten Eindrücke über das schnelle Wachstum und die breite Produktpalette für die Automatisierungstechnik des Betriebs sammeln. Im Anschluss wurden wir zu unserem Arbeitsplatz nach Gampern gebracht, dort angekommen gab es wieder eine Führung durch das Werk und eine Sicherheitsschulung.



Ich, Tim Klose, war eine Woche in der Serientmontage. Dort habe ich verschiedene Pneumatische Achsen, Laufwägen für Werkzeughalter und Umlenkeinheiten zusammengebaut. Die letzten zwei Wochen war ich dann im Werk Attnang-Puchheim und in der Abteilung Zuführungen. Dort durfte ich selbstständig Hochtransporte und Pufferstrecken zusammenbauen und am Ende zur einer großen Zuführungsanlage zusammensetzen. Es war Lego für Erwachsene.



Hallo, mein Name ist Anna Kansy, ich bin Mechatronikerin im zweiten Lehrjahr und durfte meine drei Wochen bei STIWA in Gampern absolvieren. Für diesen Zeitraum wurde ich dem Schaltschrankbau zugeteilt und durfte diese von vorne bis hinten allein aufbauen. Ich habe Kabelkanäle und Schienen zugeschnitten, auf denen die Elektronikbauteile montiert wurden. Hauptsächlich habe ich dann diese mit Hilfe von mehreren Schaltplänen verdrahtet. Hierbei konnte ich das Lesen von Schaltplänen wesentlich verbessern.

### Praktikum bei der Firma SML (Maschinenbau):

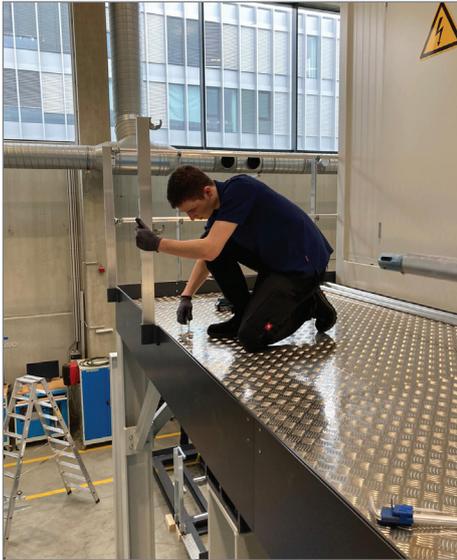
*Manuel Marschall, Yannik Dittrich und Johannes Luther*



Mein Name ist Manuel Marschall ich durfte meine Zeit während dem Erasmus+ Programms bei der Firma SML verbringen. Nachdem wir zunächst etwas über die Firma erfahren, haben wurden wir direkt in verschiedene Abteilungen verteilt. Ich befand mich zuerst in der Elektrowerkstatt und durfte Schaltschrankmontageplatten von Anfang bis Ende aufbauen (anzeichnen, bohren, bestücken und verdrahten). Meine letzten beiden Wochen verbrachte ich bei einem Team bestehend aus Elektronikern und Mechatronikern in der Montage. Dort hatte ich sehr viele interessante Aufgaben wie z.B. Schleifring anschließen, SPS und Schaltschrank verdrahten, usw. Ich habe während meiner Zeit in Österreich sehr viel für meinen Beruf gelernt und mich selbst weiterentwickelt.



Ich, Yannik Dittrich, mache eine Ausbildung bei Waldrich Coburg zum Industriemechaniker und habe mein Praktikum bei der Firma SML absolviert. Nach einer kurzen Sicherheitsunterweisung am ersten Tag wurde ich in der Montage untergebracht. Dort arbeitete ich 3 Wochen in



einem motivierten und aufgeschlossenen Team, an einer Folienmaschine für die Kunststoffmaschinenmesse in Düsseldorf. Die längste Zeit habe ich Kabeltrassen und Rohrleitungen rund um die ganze Maschine montiert. Sonstige Aufgaben von mir waren z.B. die Montage der Extruder, des Feedblocks oder der Maschinenpodeste. Bei den meisten Aufgaben mussten wir mindestens zu zweit arbeiten, wodurch ich von Kollegen viel über die Maschine aber auch beispielsweise über das österreichische Bildungssystem gelernt habe. Rückblickend fand ich meine Zeit bei SML sehr interessant und fördernd.

Ich, Johannes Luther, habe drei Wochen in der Montage für Walzstühle gearbeitet. Diese Wochen waren für mich äußerst informativ und bereichernd, weil ich dort zum einen ganze Baugruppen selbstständig zusammenbauen durfte und zum anderen aber auch neue Kenntnisse in der Hydraulik, Pneumatik und Mechanik gewinnen konnte. Zudem habe ich Lagerungs- und Verbindungsarten kennengelernt, welche in meinem Ausbildungsbetrieb so nicht angewendet werden.

### Praktikum bei der Firma Inocon Industrial Plants:

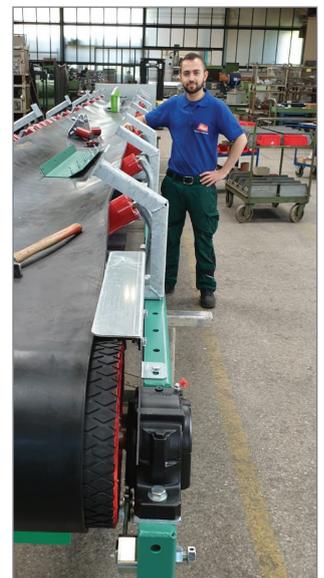
*Thamir Khedir Ilyas und Manuel Hauck*



Am ersten Tag haben wir eine Firmenführung bekommen, um uns mit dem Betrieb und den verschiedenen Abteilungen bekannt zu machen. Dieses Unternehmen ist für die Herstellung von Industrie und Bauanlagen sowie Silos, Dosieranlagen, Becherwerke aber auch Förderbänder und Förderschnecken bekannt.

Ich, Thamir Khedir Ilyas, Auszubildener Industriemechaniker der Firma LASCO Umformtechnik, absolvierte mein Praktikum auch bei der Firma Inocon. In den ersten drei Tagen half ich bei der Montage der Schnecken und Trogschnecken. Den Rest der Woche richtete ich mit einem Facharbeiter eine Schneckenwelle ein. In der zweiten Woche baute ich bis zu 12 Meter lange Trogschnecken zusammen und grundierte diese, dann half ich bei der Abkantmaschine. In der letzten Woche half ich einem Instandhalter, erstellte Blitzschutz und Kabel Verlängerungen. Ich erlernte noch allgemeine Grundlagen der Elektrik und habe viele Kleinteile montiert sowie Schweiß- und Flexarbeiten durchgeführt.

Mein Name ist Manuel Hauck und ich war während dem Erasmus+ Programm in der Firma Inocon. Ich war in der Instandhaltung tätig und habe dadurch viel des Betriebes sehen dürfen. Während meiner Zeit in der Abteilung erledigte ich viele verschiedene Tätigkeiten wie z.B. überprüfen der FI-Schalter, Demontage und Säuberung einer Hydraulikpresse, Reparatur der automatischen Dachfenster, Fehlersuche und Fehlerbehebung bei diversen Maschinen (meist Dreh- und Fräsmaschinen). Während den 3 Wochen habe ich mich sehr weiterentwickelt und vor allem das selbstständige Arbeiten gelernt.



## Freizeitgestaltung



In und um Vöcklabruck gibt es viele Möglichkeiten seine Freizeit zu gestalten. Man hat ein Einkaufszentrum, einige Restaurants, Bademöglichkeiten und einen Park mit Strandbar in der Nähe, die man in weniger als 20 min zu Fuß erreichen kann. Auch für die Abende am Wochenende gibt es genügend Clubs und Bars, die man gemeinsam besuchen kann. Unter der Woche waren wir oft gemeinsam in der Bar C'est la vie zum Billard oder Dart spielen.

Unser erster Wochenendausflug ging per 45 Minuten Zugfahrt nach Salzburg, wo wir uns unter anderem die Stadt selbst, die Festung Hohensalzburg, Schloss Mirabell und den Mirabell Garten angeschaut haben. Die Festung haben wir mit der Festungsbahn erklommen und konnten oben angekommen sofort den schönen Ausblick genießen, obwohl das Wetter bedeckt war. Die Braukunst aus Salzburg haben wir dort auch für uns entdeckt, Stiegel Goldbräu können wir nur empfehlen. Anschließend ging es per Festungsbahn wieder zurück nach unten und von da in Richtung Bahnhof, um zurück ins Hotel zu fahren und den Tag zusammen ausklingen zu lassen.



In der zweiten Woche wurde das Wetter deutlich besser weshalb wir nach der Arbeit mal zusammen an die Vöckla gegangen oder mit dem Zug 15 min zum Attersee gefahren sind, um dort zu baden oder einfach zu chillen. Am zweiten Wochenende war in Vöcklabruck das 150. Jubiläum der Feuerwehr, die direkt gegenüber vom Hotel ist, dort haben wir Mittag gegessen und ein Bier getrunken. Danach ging es wieder mit dem Zug zum Attersee dort haben wir Minigolf gespielt und das Wetter genossen. Abendessen gab es wieder im Hotel und danach ging es ab zum C'est la vie für eine gesellige Runde.



Am Sonntag fahren wir mit dem Zug nach Gmunden um mit der Gondel auf den Grünberg zuzufahren. Auf dem Weg von Bahnhof zum Grünberg, staunten wir über die schöne Stadt und den Traunsee, der wie der Attersee völlig klar ist. Oben angekommen hatten wir dank klarem Himmel einen wahnsinnigen Ausblick, der auf dem Baumwipfelpfad nochmal getoppt wurde. Anschließend sind wir auf dem Grünberg noch bis zum Laudachsee gewandert. Einige haben sich dort ausgeruht andere sind in Boxershorts baden gegangen. Weiter konnten wir leider nicht wandern, weil die letzte Gondel schon um 18:30 Uhr zurückgefahren ist.

In der letzten Woche waren wir noch einmal am Attersee zum Baden und im Einkaufszentrum, wo Skoda eine Werbeaktion hatte und man unterschiedliche neue Skoda Autos Probefahren konnte.



Am letzten Tag haben wir eine Schulführung in unserer Partnerschule HTL Vöcklabruck bekommen. Zwei Schüler haben uns durch die Räumlichkeiten geführt und uns deren technische Ausstattung erläutert. Dabei haben wir auch Näheres über das Schulsystem in Österreich und auch speziell über die betriebliche Ausbildung erfahren. Vielen Dank an die beiden Schüler, die bei schönstem Sommerwetter ihre Freizeit an einem Freitag Nachmittag geopfert haben.

Am Abend nach dem letzten gemeinsamen Abendessen ging es ein letztes Mal Billard spielen, bevor es am Samstag um 11 Uhr wieder nach Hause ging.

Auszubildende aus Coburger Betrieben

